

# mixed pixels

**Form, Farbe, Typo, Animation:  
Konzeption und Gestaltung einer Webvisitenkarte**

Marc Heizmann

Freie Hochschule für  
Grafik-Design &  
Bildende Kunst Freiburg e.V.

Studiengang  
Screen und Webdesign  
5. Semester, SS 2007

Dozentin Sonja Schäfer

# Inhalt

## 1. Entwurf eines Typogramms

1.1 Marc Heizmann

1.2 Satzzeichen der Tastatur

1.3 Umfrage

1.4 Zurück zum Code

1.5 ASCII

1.6 Buchstaben-Eigenschaften

1.7 Blockbildung

## 2. Typogramm und Format

2.1 Schriftarten

2.2 Im Format

## 3. Überarbeitung

3.1 Der Unterstrich

3.2 Von der Linie zur Fläche

3.3 Variationen der Fläche

## 4. Typogramm und Animation

4.1 Zoom

4.2 Fein Schliff

# Entwurf eines Typogramms

- 1.1 Marc Heizmann
- 1.2 Satzzeichen der Tastatur
- 1.3 Umfrage
- 1.4 Zurück zum Code
- 1.5 ASCII
- 1.6 Buchstaben-Eigenschaften
- 1.7 Blockbildung

## 1.1 Marc Heizmann

Das Typogramm soll konzeptionell und formal den jeweiligen Studenten repräsentieren

( Charakter, Aussehen, Hobbies, kulturelle Identität, spezielle Art sich zu geben....etc. )

Charakter:

- systematisch
- konstruktiv
- ordnungsliebend

Hobbies:

- Zahlenspiele
- Computer
- Architektur



Abb.1: Portrait das scheinbar aus unzähligen einzelnen Buchstaben besteht. Symbolisch dafür, dass jeder am Ende aus einem gigantischen Buchstaben-Code besteht.

## 1.2 Satzzeichen der Tastatur

Für den Entwurf des eigenen Typogramms sollten nur Satzzeichen der Tastatur verwendet werden.

Die Zeichen selbst sollten unverändert bleiben, so dass man das Typogramm auch als SMS verschicken könnte.

Zuerst wurde versucht einzelne Buchstaben aus dem Namen auszutauschen. Was zu mehr oder weniger einfallslosen und klischeehaften Ergebnissen geführt hat.

Das Austauschen von Buchstaben gibt es auch beim „Leetspeak“ wobei es hier einen gewissen Standard gibt. Anhand dessen wurde versucht den Namen immer weiter zu verschlüsseln. Um so am Ende beim Binär-Code für den Namen zu gelangen, der wegen der extremen Länge nicht geeignet ist.

```
!"#$%&'()*+,-./0123456789:;<=>?  
@ABCDEFGHIJKLMNQRSTUUVWXYZ[\]^_  
`abcdefghijklmnopqrstuvwxyz{|}~
```

® © ¥ €

Marc HeizMann

m4rc h3izm4nn

m@®©

m4rc h31zm4nn

m@r© h€izMann

m42c h3l2m422

mAR© HeizMann

m42c h3l2m4??

mAR© Heizmann

m42c h3l2m4|1|1

mar© Heizmann

|1142< #3l2|114|1|1

m@r© HeizMann

|1142[ |-|3l2|114|1|1

m@rc heizmann

|1142[ ][3l2|114|1|1

M@rc HeizMann

/|/|\|< |-|

```
01101101 01100001 01110010 01100011  
01101000 01100101 01101001 01111010  
01101101 01100001 01101110 01101110
```

### 1.3 Umfrage

Sämtlichen Kombination des Namens mit Sonderzeichen wurden Freunden gezeigt, um zu sehen was ihnen dazu einfällt.

In vielen Fällen denk man an Dinge wie z.B. „Webseiten“, statt an eine Charaktereigenschaft.

marc heizmann	<i>ORIGINAL</i>
marc? heizmann!	<i>ausdruck von verwirrung, betonung des nachnamens</i>
marc heizma^^	<i>abgehoben</i>
mar< heizmann	<i>kantiger typ, technisch</i>
m@rc heizm@nn	<i>internet, email</i>
marc.heizmann	<i>anfang einer emailadresse</i>
heizmann(marc);	<i>programmierung, funktion</i>
>marc heizmann<	<i>sich in den mittelpunkt setzten</i>
<marc> </heizmann>	<i>webseiten</i>
Marc[ ]heizmann	
Mar[ ]heizmann	
]marc heizmann[	<i>kantiger typ, clannamen CS</i>
/marc	
/heizmann	
// marc heizmann	<i>kommentar, stellt sich in den hintergrund</i>
marc° heizmann	<i>heißer typ</i>
marc heizmann <sup>2</sup>	<i>mathe freak, hervorheben des nachnamens</i>
marc <sup>2</sup> heizmann	<i>vorname ist wichtiger</i>
marc <sup>2°</sup> heizmann	<i>übertreibung, hält sich für den größten, exzentrisch</i>
marc heizmann <sup>2°</sup>	
marc <sup>2</sup> heizmann°	<i>macht wenig sinn</i>
Marc <sup>2</sup> Heizmann°	

#### 1.4 Zurück zum Code

Dem Ansatz des Binär-Codes folgend werden andere Codierungen mit weniger Platzbedarf analysiert.

Angestrebt wird das maximal zwei Zeichen für einen Buchstaben des Namens stehen. So müsste der Code auf „basis3“ als Dez-Zahl behandelt, zuerst in eine Hex-Zahl umgewandelt werden, damit er wieder nur zwei Zeichen benötigt.

Auf dieser Seite wurde das Alphabet lediglich durch nummeriert.

Besonders die Ergebnisse mit Hex-Zahlen sind interessant, da diese nicht nur aus Zahlen sondern auch aus Buchstaben bestehen.

```
a b c d e f g h i j k l m n o p q r z
01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 26 dez
01 02 03 04 05 06 07 10 11 12 13 14 15 16 17 20 21 22 32 oktal
01 02 03 04 05 06 07 08 09 0A 0B 10 11 12 13 14 15 16 22 duodezimal
01 02 10 11 12 20 21 22100101102110111112120121122200222 basis3
01 02 0A 0B 0C 14 15 16 64 65 66 6E 6F 70 78 79 7A C8 DE basis3 -> hex
```

```
m a r c   h e i z m a n n
15012203  10051132 15011616   x i.a.a. oktal
11011603  08050922 11011212   x i.a.a. duodez
6F01C80A  160C64DE 6F017070   x i.a.a. basis3 -> hex
```

```
m a r c   h e i z m a n n
13011803  0805092613011414   buchstabe x im abc
0D011203  0805091A0D010E0E   x im abc als hex
```

## 1.5 ASCII

Nun das Ganze nochmal auf der Basis der Ascii-Zeichentabelle. Verwendet wurde die Platznummer auf der sich die Buchstaben befinden. Dabei wird zwischen Klein- und Großbuchstaben unterschieden.

Gerade die Kleinbuchstaben haben dreistellige Positionen. Lediglich die Großbuchstaben bleiben im Dezimalsystem im zweistelligen Bereich. Beginnen aber meist mit einer 7 was eine zu hohe Redundanz erzeugt.

Trotz allen Varianten zeigt sich immer noch keine Besonderheit, welche auf einen Charakter schließen lassen würde. Höchstens auf einen mit sieben Siegeln, bis man den Code entschlüsselt hätte.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	z	
097098099100101102103104105106107108109110111112113114122																			dez
61	62	63	64	65	66	67	68	69	6A	6B	6C	6D	6E	6F	70	71	72	7A	hex
141142143144145146147150151152153154155156157160161162172																			oktal
81	82	83	84	85	86	87	88	89	8A	8B	90	91	92	93	94	95	96	A2	duodezimal
8D	8E	8F	90	91	92	93	96	97	98	99	9A	9B	9C	9D	A0	A1	A2	AC	okte1(dez) -> hex

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	Z	
65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	90	dez
41	42	43	44	45	46	47	48	49	4A	4B	4C	4D	4E	4F	50	51	52	5A	hex

M	a	r	c	H	e	i	z	m	a	n	n								
077097114099				104101105122109097110110															dez
4D	61	72	53	48	65	69	7A	6D	61	6E	6E								hex

m	a	r	c	h	e	i	z	m	a	n	n								
091097114099				072101105122109097110110															dez
6D	61	72	53	68	65	69	7A	6D	61	6E	6E								hex

M	A	R	C	H	E	I	Z	M	A	N	N								
77	65	82	67	72	69	73	90	77	65	78	78								dez
4D	41	52	43	48	45	49	5A	4D	41	4E	4E								hex

## 1.6 Buchstaben-Eigenschaften

Auf der Suche nach weiteren Zahlenzuordnungen für die Buchstaben, war deren Häufigkeit eine weitere Möglichkeit.

Wenn man nur die neun Buchstaben, die in dem Namen vorkommen berücksichtigt, kann man diese sogar einstellig nummerieren.

Es fanden sich noch viele weitere Eigenschaften. Aber keine bei der es nicht zu Wiederholungen der Zeichen gekommen wäre.

### Buchstabenhäufigkeit

1. E	1
2. N	2
3. I	3
5. R	4
6. A	5
9. H	6
12. C	7
14. M	8
20. Z	9

m	a	r	c	h	e	i	z	m	a	n	n
14	06	05	12	09	01	03	20	14	06	02	02
8	5	4	7	6	1	3	9	8	5	2	2
10							11	10			
A							B	A			

dez  
dez (B-Häufigkeit)  
oktal  
oktal(dez) -> duodez

1	1	0	1	0	1	1	0	1	1	0	0
2	2	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2
1	0	1	1	1	0	0	1	1	0	1	1
0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0
m	a	r	c	h	e	i	z	m	a	n	n
5	1	4	3	5	3	6	5	5	1	5	5
8	2	5	4	7	4	9	7	8	2	7	7
1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	0
1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0

gerade / ungerade  
summer der buchstaben  
vokal / konsonanten  
erste zweite hälfte abc  
finger 1-8  
zahl der tastaturspalte  
neuer buchstabe im namen  
im vor als auch zunamen

### 1.7 Blockbildung

Die zuvor entstandene Matrix hatte besonders viele Boolesche-Eigenschaften, was sich wiederum in Hex-Werten ausdrücken lässt.

So ist z.B. 1101 im Hex (8+4+1=11) D

Nur wer käme noch bei z.B. „D6C“ auf den Namen?

Es war einfach nicht möglich einen Bezug vom codierten zum richtigen Namen zu finden. Daher wurde versucht beides zu mischen.

Ein Zweizeiler hat sich dabei als recht ansprechend gezeigt. Aber wie am besten unterteilen? Jeweils vier oder zwei Buchstaben zusammen?

Bei diesen Untersuchungen hat sich dann die eigentliche Idee offenbart. Lediglich die Buchstaben des Namens werden als Andeutung für die Hex-Paare jeweils in Zweiergruppen geschrieben.

m	a	r	c		h	e	i	z		m	a	n	n		hex	
1	1	0	1		0	1	1	0		1	1	0	0		D6C	gerade / ungerade
1	0	1	1		1	0	0	1		1	0	1	1		B9D	vokal / konsonanten
0	0	1	0		0	0	0	1		0	0	0	0		210	erste zweite hälfte abc
m	a	r	c		h	e	i	z		m	a	n	n			
1	1	1	1		1	1	1	1		0	0	1	0		FF2	neuer buchstabe im namen
1	1	0	0		0	0	0	0		1	1	0	0		C0C	im vor als auch zunamen

m1 a1 r0 c1 h0 e1 i1 z0 m1 a1 n0 n0

m5a1r4c3 h5e3i6z5m5a1n5n5  
m8a2r5c4 h7e4i9z7m8a2n7n7

marc heiz mann  
1011 1001 1011

ma rc he iz ma nn  
11 01 01 10 11 00



ma rc he iz ma nn

ma rc he iz ma nn  
82 54 74 97 82 77

# Typogramm und Format

2.1 Schriftarten

2.2 Im Format

## 2.1 Schriftarten

Verschiedenste Schriftarten wurden verglichen um die zu finden, welche sich am besten eignen.

Dabei zeigten sich die Monospace-Schriften von Vorteil, da sie die Blockbildung unterstützen. Monospace-Schriften wurden auch früher bei den Editoren (Hex-Editor) benutzt. Auch heute werden sie gerne von einfachen Textprogrammen verwendet.

Abb. 3: zeigt die „Rotis“ eine Proportional-Schrift die durch Spazionierung möglichst gut angepasst wurde. Besonders Problematisch das Paar „iz“.

Abb. 4: Ausgewählt wurde die Monospace-Schrift „Orator“. Die Großbuchstaben sind als Anlehnung an HEX-Buchstaben gedacht.

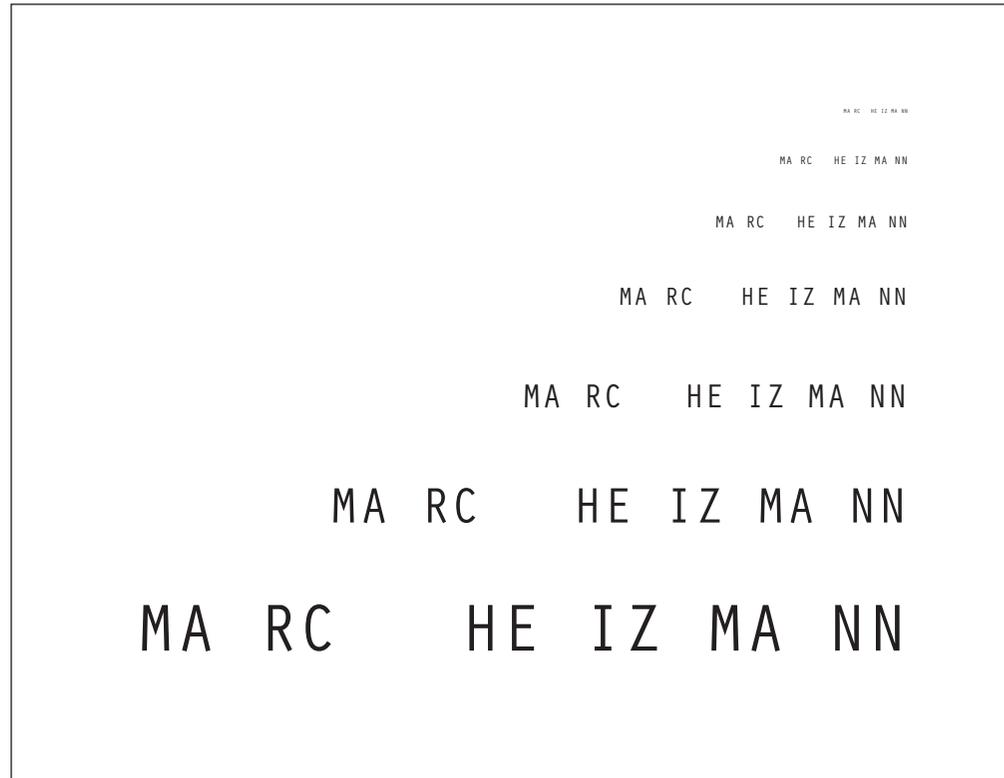


Abb. 4: die Orator in verschiedenen Größen

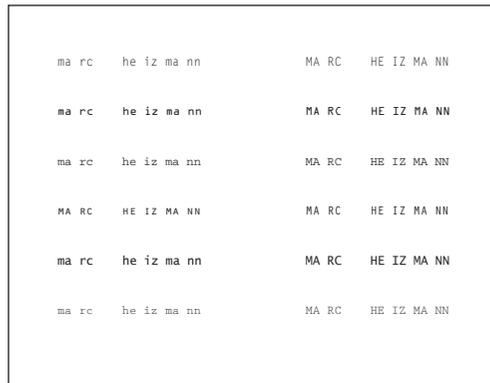


Abb. 1: Monospace-Schriften mit Klein- und Großbuchstaben

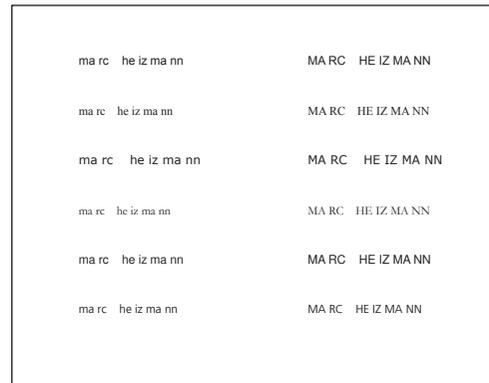


Abb. 2: Proportional-Schriften mit Klein- und Großbuchstaben

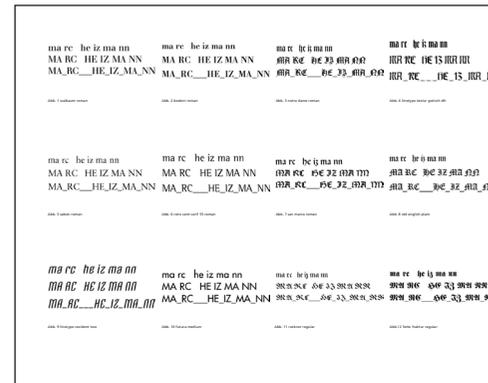


Abb. 1-12: weitere Schriftarten und Frakturschriften

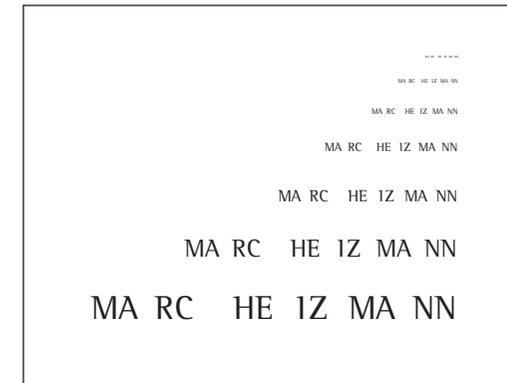


Abb. 3: die Rotis in verschiedenen Größen

ma rc he iz ma nn

ma rc he iz ma nn  
MA RC HE IZ MA NN  
MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

Abb. 1 walbaum roman

ma rc he iz ma nn  
MA RC HE IZ MA NN  
MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

Abb. 2 bodoni roman

ma rc he iz ma nn  
MA RC HE IZ MA NN  
MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

Abb. 3 notre dame roman

ma rc he iz ma nn  
MA RC HE IZ MA NN  
MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

Abb. 4 linotype textur gotisch dfr

ma rc he iz ma nn  
MA RC HE IZ MA NN  
MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

Abb. 5 sabon roman

ma rc he iz ma nn  
MA RC HE IZ MA NN  
MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

Abb. 6 rotis semi serif 55 roman

ma rc he iz ma nn  
MA RC HE IZ MA NN  
MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

Abb. 7 san marco roman

ma rc he iz ma nn  
MA RC HE IZ MA NN  
MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

Abb. 8 old english plain

*ma rc he iz ma nn*  
*MA RC HE IZ MA NN*  
*MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN*

Abb. 9 linotype resident two

ma rc he iz ma nn  
MA RC HE IZ MA NN  
MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

Abb. 10 futura medium

ma rc he iz ma nn  
MR MR SE ZZ MR MR  
MR\_MR\_\_SE\_ZZ\_MR\_MR

Abb. 11 rockner regular

ma rc he iz ma nn  
MA RC SE ZZ MA NN  
MA\_RC\_\_SE\_ZZ\_MA\_NN

Abb.12 fette fraktur regular

MA RC HE IZ MA NN

MA RC

HE IZ MA NN

**Orator**

Zeichnet sich durch ihre klaren Konturen aus. Und zeigt durch ihre Serifenlosigkeit das man auch ohne Verzierung Charakter haben kann.

## 2.2 Im Format

Das Typogramm wird in verschiedenen Größen und Positionen ins Format gesetzt.

Kriterien der Positionierung:  
gross, klein, angeschnitten, Drehung,  
Wiederholung, oben, unten, seitlich,  
zentriert, angeschnitten, nicht ange-  
schnitten, zerteilt...

Die Idee für die Animation ist in Abbil-  
dung 10 und 12 schon angedeutet. Auch  
hier wird die aus dem Hex-Editor be-  
kannte Struktur aus Blöcken, Reihen und  
Zeilen wieder gegeben.

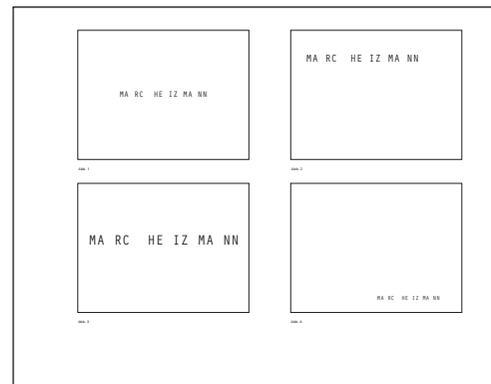


Abb.1-4: zentral, langweilig, klein

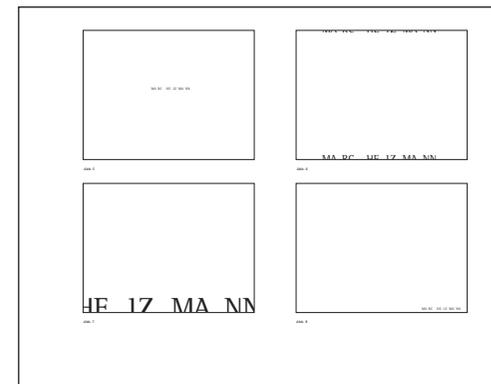


Abb. 5-8: angeschnitten, zweigeteilt, winzig

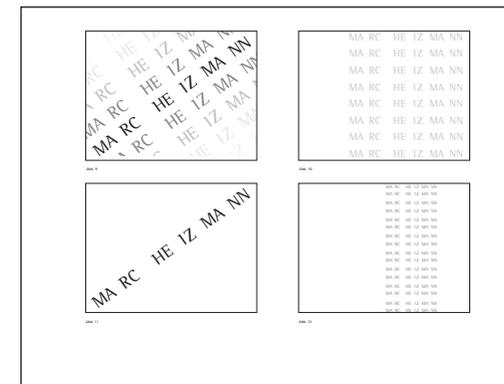


Abb. 9-12: wiederholt, diagonal, block

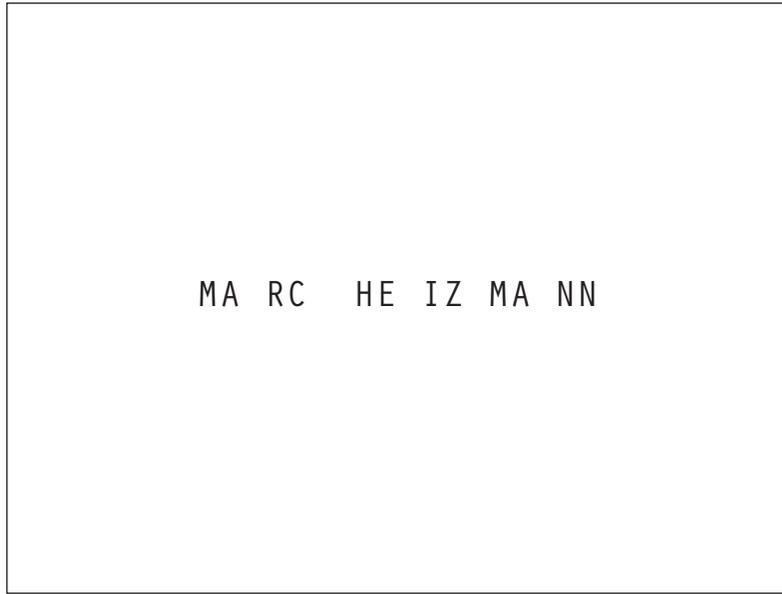


Abb. 1

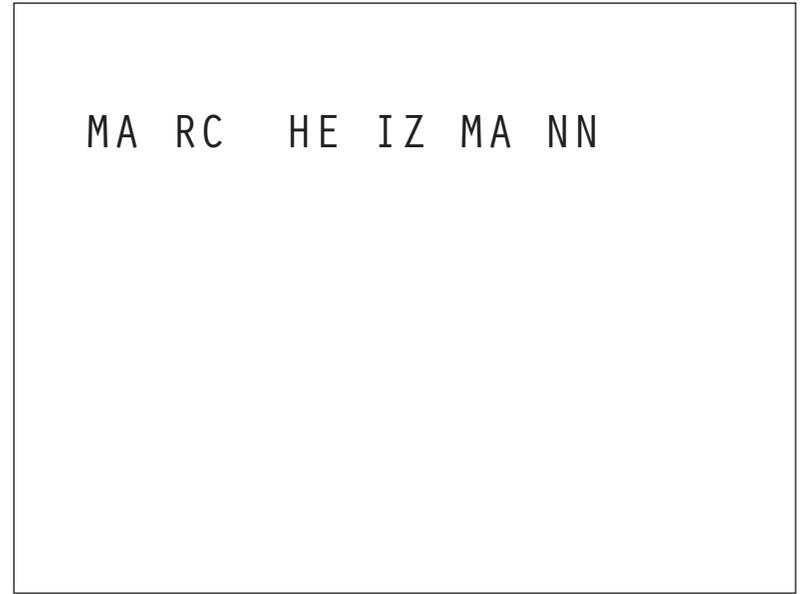


Abb. 2

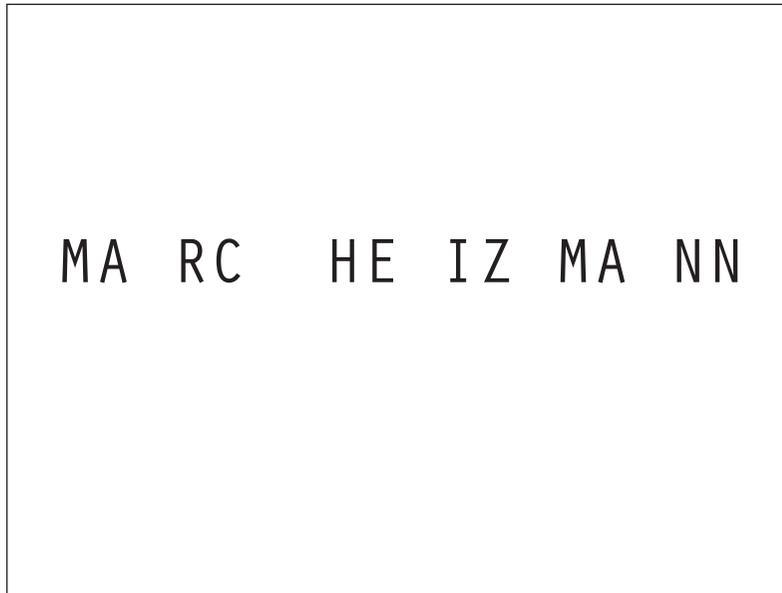


Abb. 3



Abb. 4

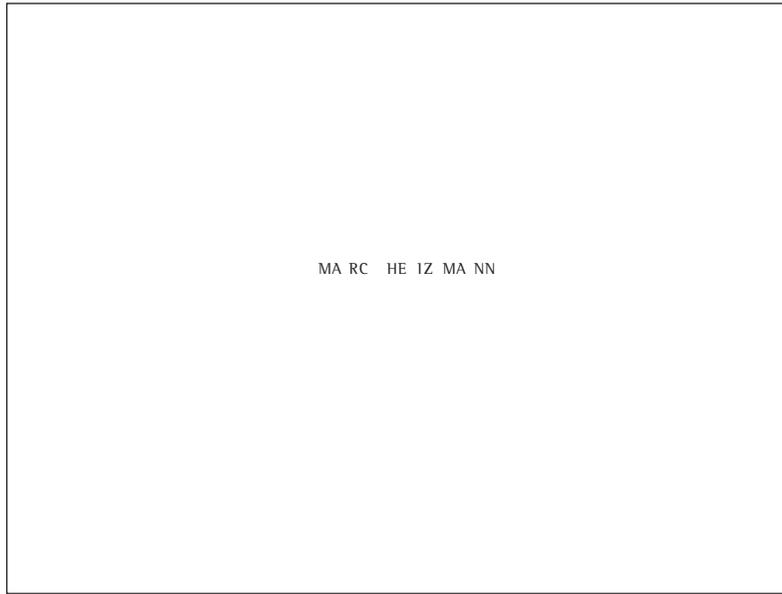


Abb. 5

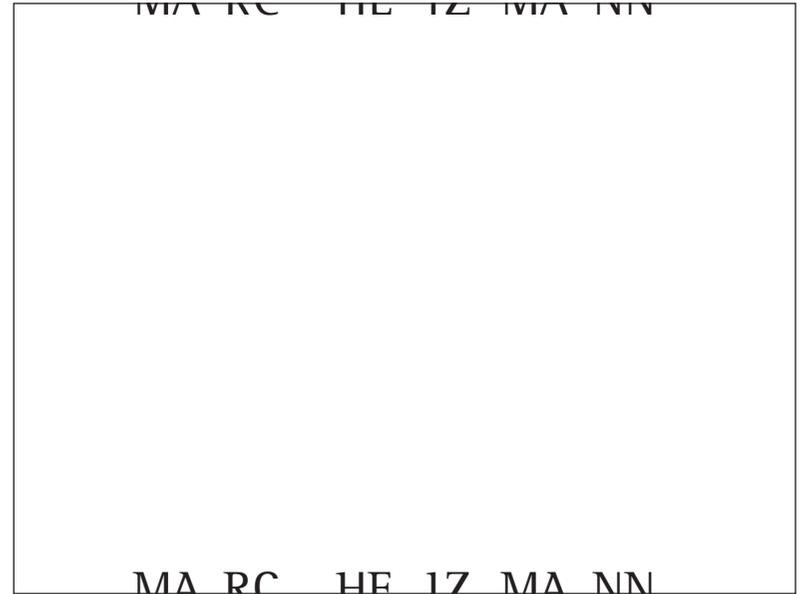


Abb. 6



Abb. 7

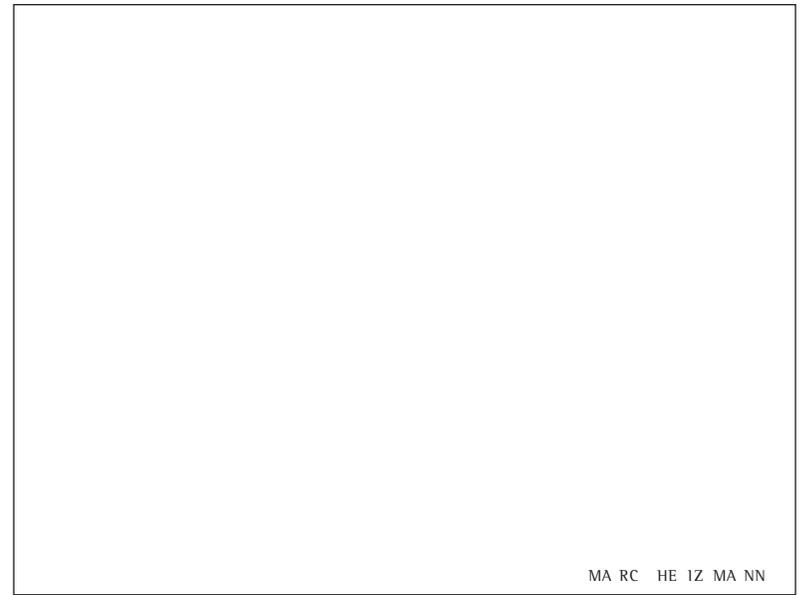


Abb. 8

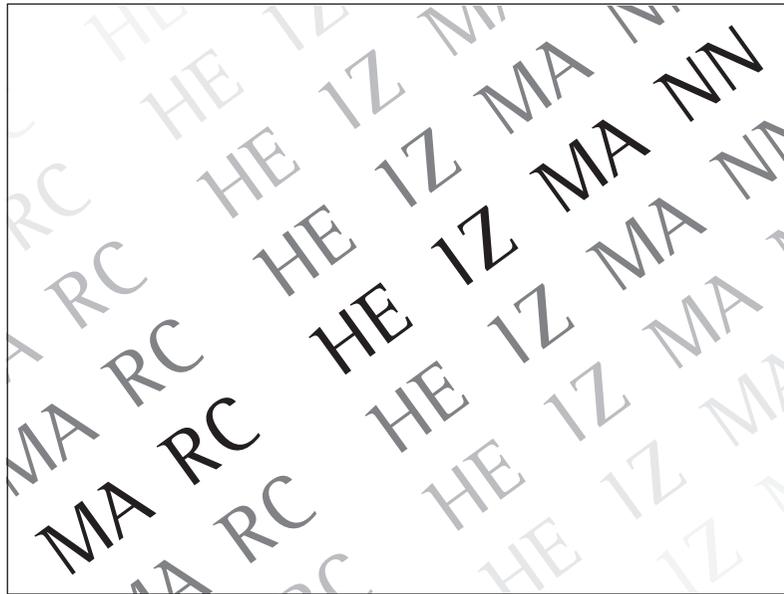


Abb. 9



Abb. 10

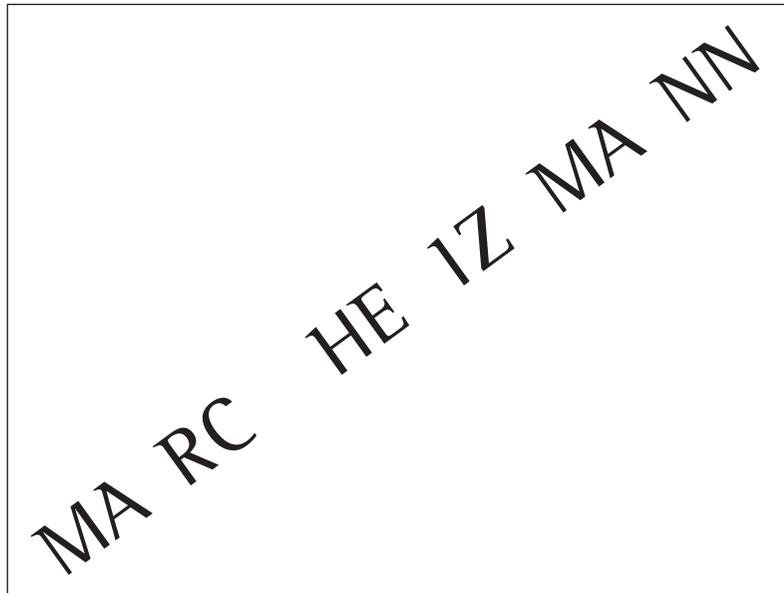


Abb. 11

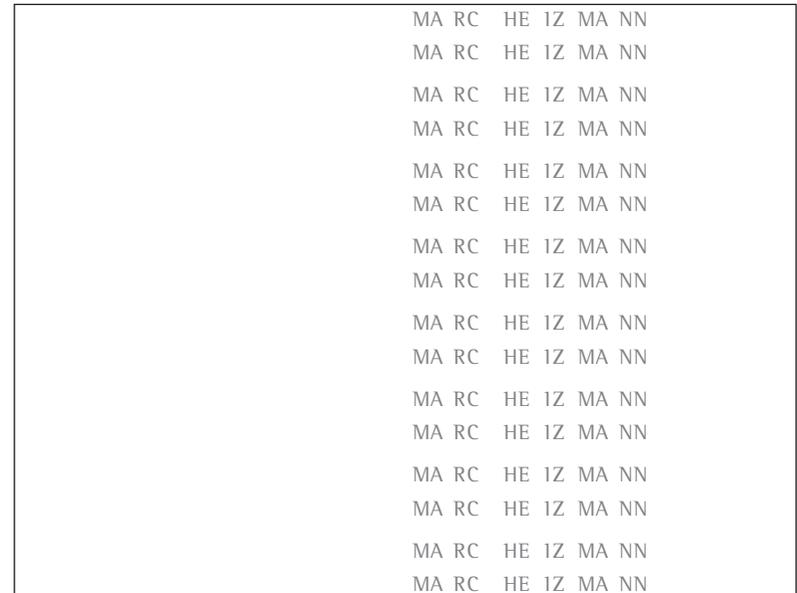


Abb. 12

# Überarbeitung

3.1 Der Unterstrich

3.2 Von der Linie zur Fläche

3.3 Variationen der Fläche

### 3.1 Der Unterstrich

Bei bisherige Varianten wurden die Buchstabengruppen durch Leerzeichen getrennt. Dabei ging die Verbindung der Buchstaben verloren.

Mit dem Unterstrich soll die Zusammengehörigkeit der Buchstaben verstärkt werden.

Abb. 5: Vergleich aller vier Varianten. Dabei wird ganz deutlich, dass zwei Unterstriche Vor- und Nachnamen am harmonischsten trennen.

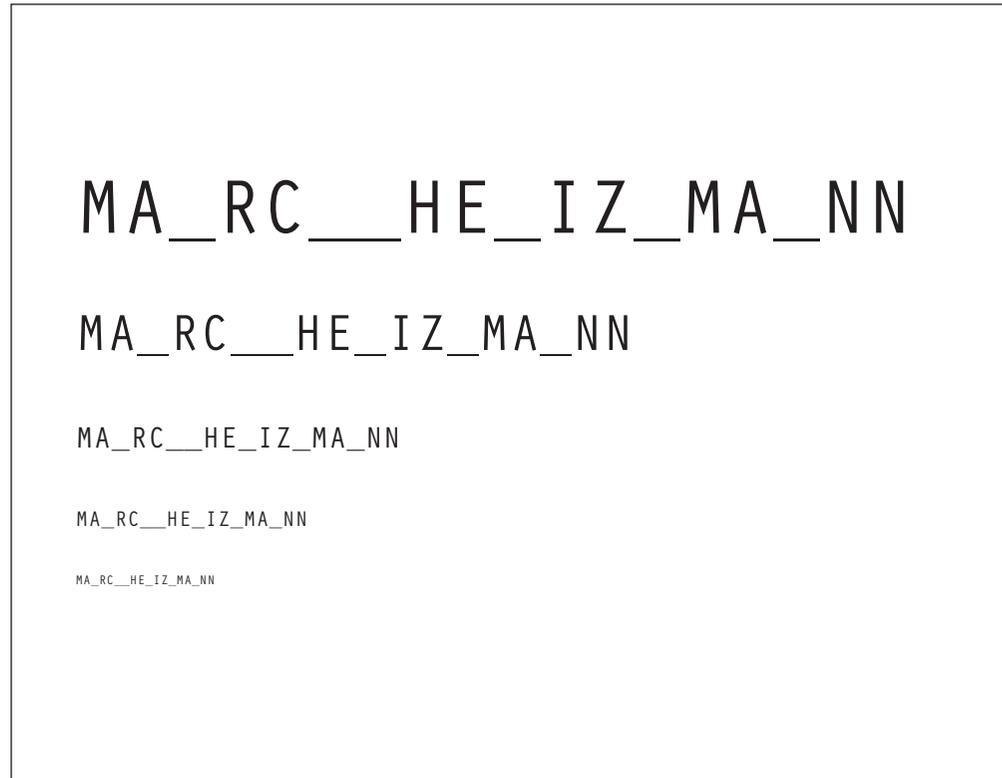


Abb.1: drei Unterstriche, reichen aus um Vor- und Nachnamen sichtbar zutrennen.

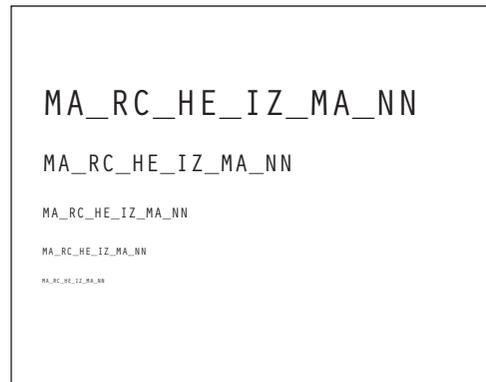


Abb. 2: ein Unterstrich, trennt nicht den Vor- vom Nachnamen

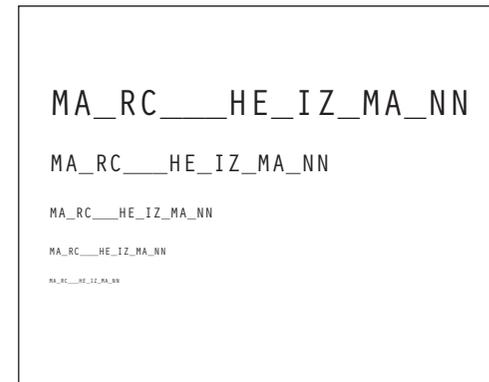


Abb. 3: drei Unterstriche, erzeugen eine große Lücke

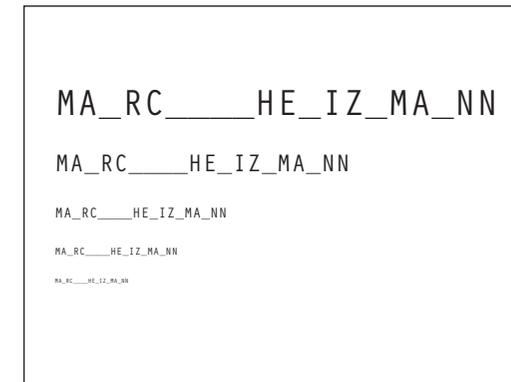


Abb. 4: vier Unterstriche, für zwei fehlende Buchstaben

MA\_RC\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_RC\_\_\_\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_RC\_\_\_\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

### 3.2 Von der Linie zur Fläche

Die ideale Ausrichtung des Unterstrichs führte ebenso zu seiner Bearbeitung. Anfangs nur um ihn an die Schriftdicke anzupassen.

Abb. 1: Ausgerichtet über der Grundlinie fügt sich der Unterstrich am besten in das Schriftbild ein.

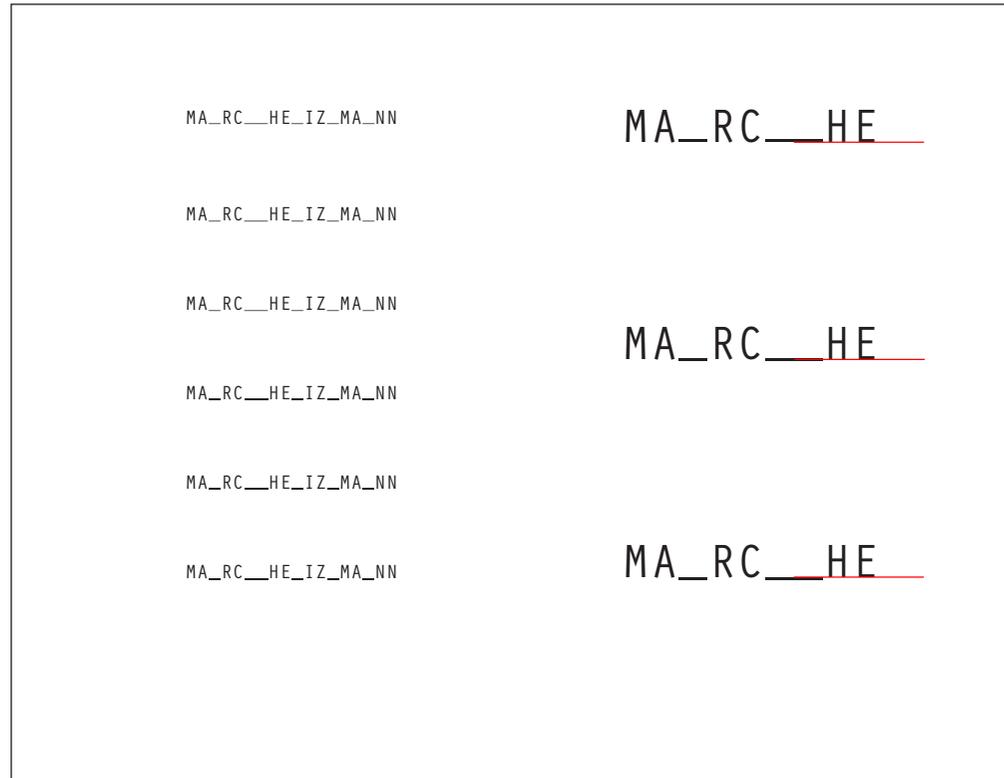


Abb.1: Anpassung des Unterstrichs an die Schriftdicke und Ausrichtung an der Grundlinie.

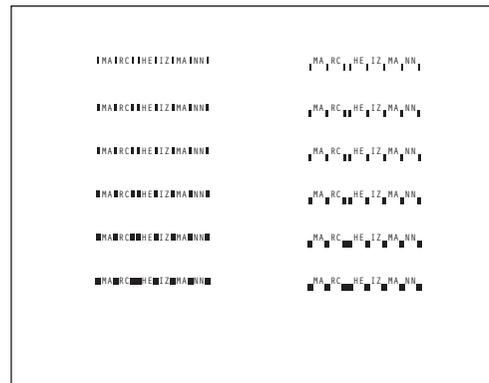


Abb. 2: Untersuchung an der Breite des Unterstrichs



Abb. 3: Ausweitung in die Höhe

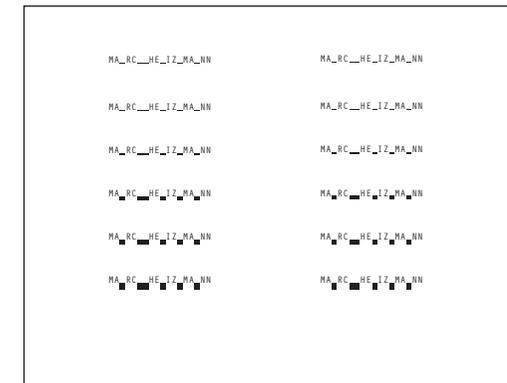


Abb. 4: Ausweitung nach unten

MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_RC\_\_HE

MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_RC\_\_HE

MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_RC\_\_HE

■MA■RC■HE■IZ■MA■NN■

■MA RC HE IZ MA NN■

MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA■RC■HE■IZ■MA■NN

MA■RC■HE■IZ■MA■NN

MA■RC■HE■IZ■MA■NN

MA■RC■HE■IZ■MA■NN

MA■RC■HE■IZ■MA■NN

MA■RC■HE■IZ■MA■NN

MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_RC\_\_HE\_IZ\_MA\_NN

MA\_■RC\_■HE\_■IZ\_■MA\_■NN

MA\_■RC\_■HE\_■IZ\_■MA\_■NN

MA\_■RC\_■HE\_■IZ\_■MA\_■NN

MA\_■RC\_■HE\_■IZ\_■MA\_■NN

MA\_■RC\_■HE\_■IZ\_■MA\_■NN

MA\_■RC\_■HE\_■IZ\_■MA\_■NN

### 3.3 Variationen der Fläche

Erste Untersuchungen haben gezeigt das es unglaublich viel Spielraum gibt bei der Variation des Unterstrichs. Daher wurden noch weitere Untersuchungsreihen erstellt.

Besonders auch auf seitlich angehängte Elemente als Begrenzung.

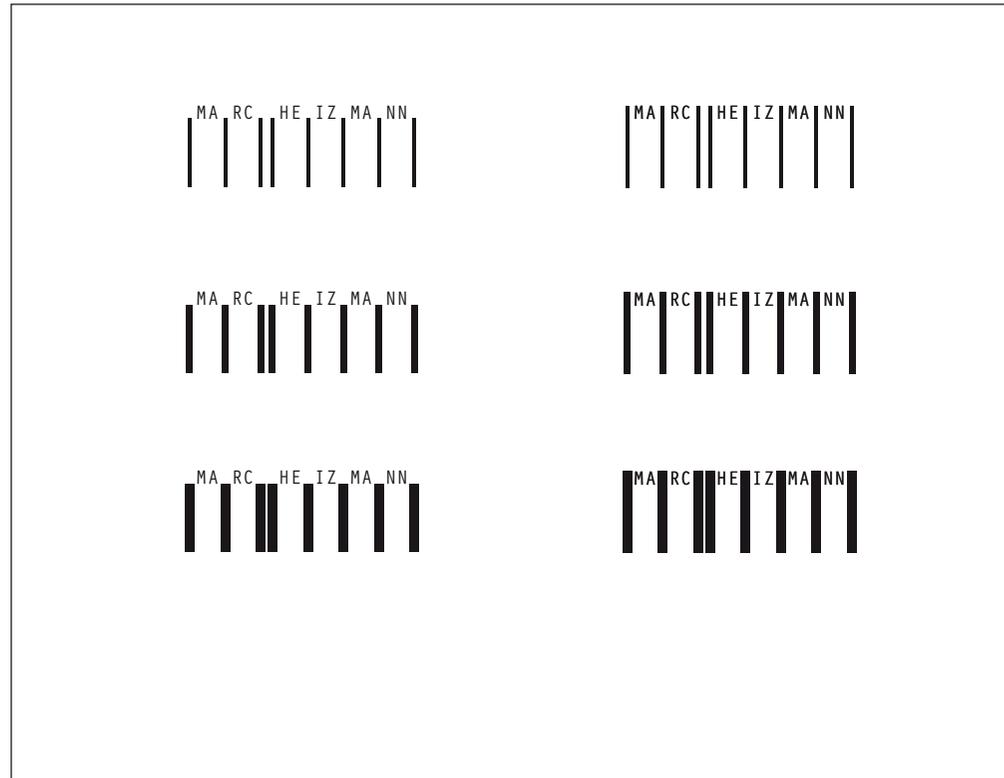


Abb.1: extrem Erweitert

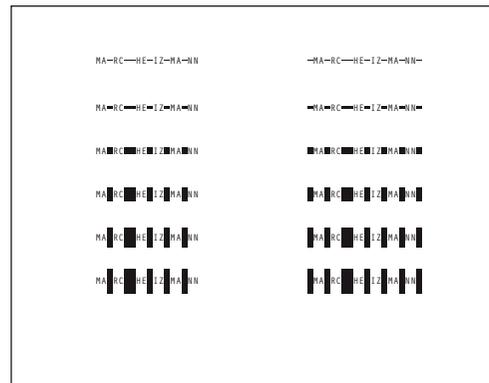


Abb. 2: Variation in der Höhe

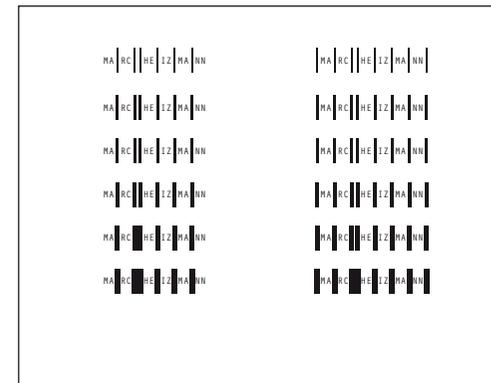


Abb. 3: unterschiedliche Dicke

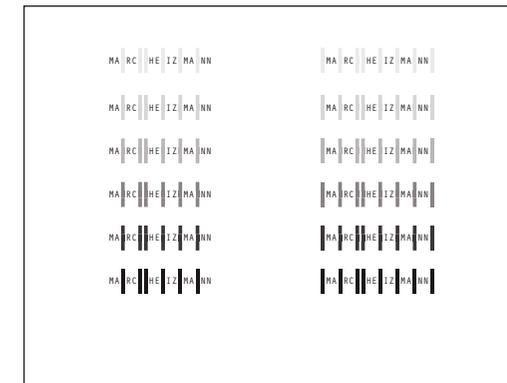


Abb. 4: verschiedene Grauwerte

MA RC HE IZ MA NN



MA RC HE IZ MA NN



MA RC HE IZ MA NN



MA RC HE IZ MA NN



MA RC HE IZ MA NN



MA RC HE IZ MA NN



MA—RC—HE—IZ—MA—NN

—MA—RC—HE—IZ—MA—NN—

MA—RC—HE—IZ—MA—NN

—MA—RC—HE—IZ—MA—NN—

MA■RC■HE■IZ■MA■NN

■MA■RC■HE■IZ■MA■NN■

MA■RC■HE■IZ■MA■NN

■MA■RC■HE■IZ■MA■NN■

MA■RC■HE■IZ■MA■NN

■MA■RC■HE■IZ■MA■NN■

MA■RC■HE■IZ■MA■NN

■MA■RC■HE■IZ■MA■NN■

MA | RC || HE | IZ | MA | NN

MA | RC || HE | IZ | MA | NN

MA | RC || HE | IZ | MA | NN

MA | RC || HE | IZ | MA | NN

MA | RC || HE | IZ | MA | NN

MA | RC ■ HE | IZ | MA | NN

| MA | RC || HE | IZ | MA | NN |

| MA | RC || HE | IZ | MA | NN |

| MA | RC || HE | IZ | MA | NN |

| MA | RC || HE | IZ | MA | NN |

| MA | RC || HE | IZ | MA | NN |

| MA | RC ■ HE | IZ | MA | NN |

MA RC HE IZ MA NN

# Typogramm und Animation

4.1 Zoom

4.2 Fein Schliff

#### 4.1 Zoom

Hinter der Animation steckt die Idee, dass die meisten Codes im verborgenen bleiben, da sie klein und unsichtbar sind. In der Animation soll der Code sichtbar gemacht werden. Die Pixel des Bildes wandeln sich hin zum Code.

Dieser wiederum wird durch eine Feuersbrunst umgewandelt. Dabei entsteht in der Mitte der Name und rings herum bleibt nur Asche als Nährboden für neue Ideen. Mit der Zeit kühlt dann der Nachnamen ab als Symbol für Standfestigkeit, nur der Vornamen bleibt feurig voller Ideen.

Für den Code wurde eine Farbtabelle angelegt die 256 Farben enthält für deren Nummerierung nur zwei Hex-Stellen benötigt werden.

Aus der Animation heraus soll die Website entstehen. Bei Auswahl der Kästchen vergrößern sich diese und zeigen ein Untermenü. Eine weitere Auswahl lässt die Kästchen so stark wachsen, dass sie das ganze Bild ausfüllen und in ihnen die Seite angezeigt wird.

EE	DF	CE	BE	A1	9E	8E	7F	61	5E	4C	3E	2F	10	00	FF
EC	DD	CC	BC	A0	9C	8D	7C	6E	50	4B	3C	2C	1D	0D	FE
E9	DC	C9	B9	AA	99	8A	79	6B	5A	48	39	29	1A	0A	FO
E6	D5	C6	B0	AE	96	87	76	60	57	45	36	26	17	07	FD
E5	D4	C5	B6	A7	95	80	75	68	56	4E	35	25	16	06	FC
E4	D3	C4	B5	A6	94	86	74	67	55	44	34	24	15	05	FB
E3	D9	C3	B4	A5	93	85	73	66	54	43	33	23	14	04	FA
E2	D2	C2	B3	A4	92	84	72	65	53	42	32	22	13	03	F9
E1	D1	C1	B2	A3	91	83	71	64	52	41	31	21	12	02	F8
E0	D0	C0	B1	A2	90	82	70	63	51	40	30	20	11	01	F7
E7	DA	C7	B7	A8	97	88	77	69	58	46	37	27	18	08	F6
E8	DB	C8	B8	A9	98	89	78	6A	59	47	38	28	19	09	F5
EA	D6	CA	BA	AB	9A	8B	7A	6C	5B	49	3A	2A	1B	0B	F4
EB	D7	CB	BB	AC	9B	8C	7B	6D	5C	4A	3B	2B	1C	0C	F3
ED	DE	CD	BD	AD	9D	81	7D	6F	5D	4F	3D	2D	1E	0E	F2
EF	D8	CF	BF	AF	9F	8F	7E	62	5F	4D	3F	2E	1F	0F	F1

Abb. 1: Farbtabelle mit zugehörigem Hex-Code.

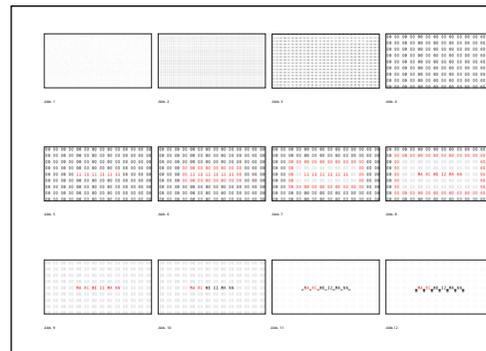


Abb. 1-12: Code im Wandel, Feuerwalze und Typogramm.

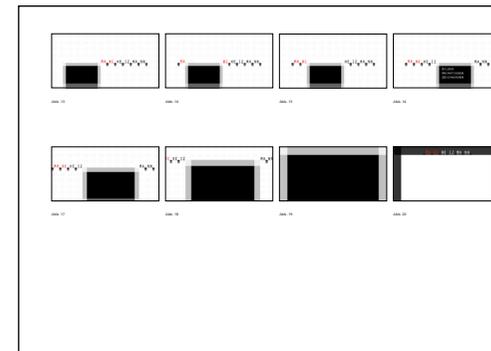


Abb. 13-20: Website Navigation.

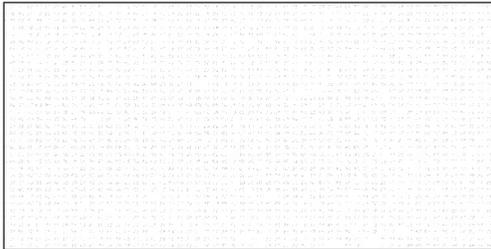


Abb. 1

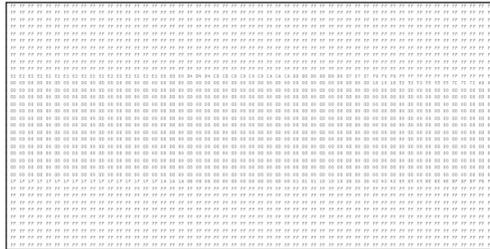


Abb. 2

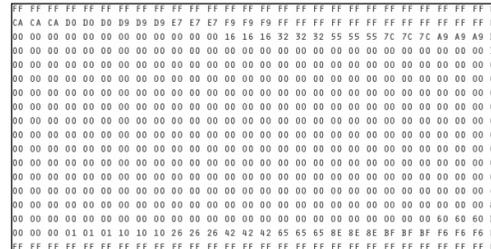


Abb. 3

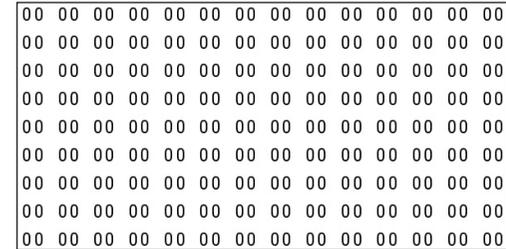


Abb. 4

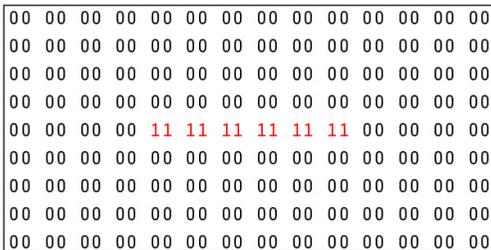


Abb. 5



Abb. 6

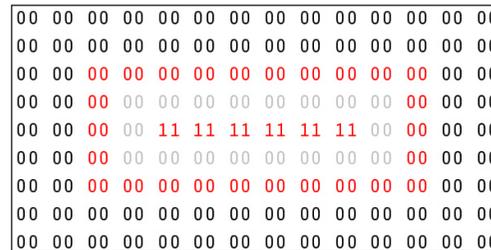


Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10

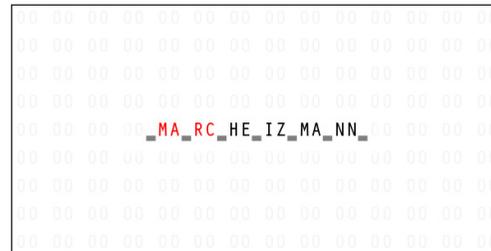


Abb. 11

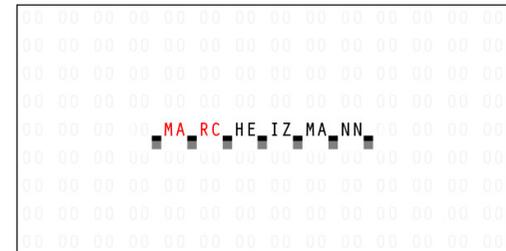


Abb. 12

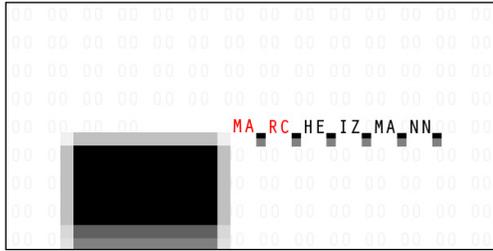


Abb. 13

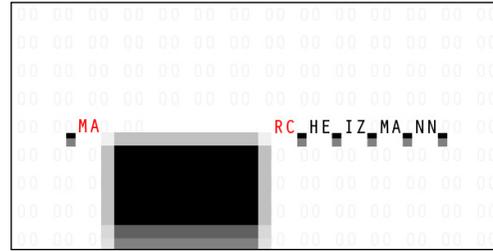


Abb. 14

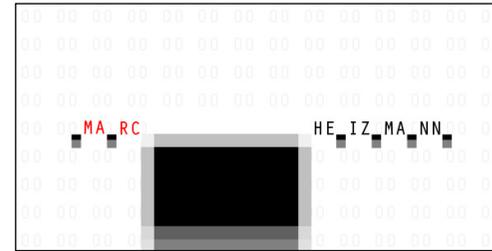


Abb. 15

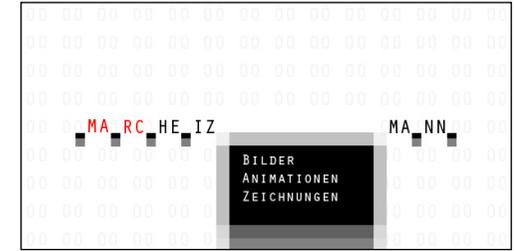


Abb. 16

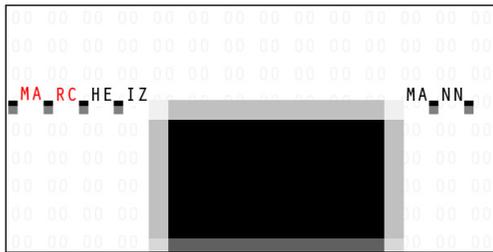


Abb. 17

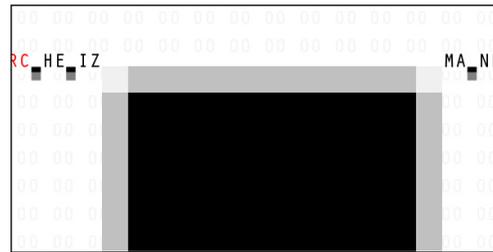


Abb. 18



Abb. 19



Abb. 20

## 4.2 Fein Schliff

Die Gestaltung der Seite auf Abb. 1 ist wieder zugewöhnlich, als dass es in das Konzept passt. Weiter Elemente zu nutzen wie den Balken ist ein Fehler, da von der Idee her es immer nur ein Umwandeln ist.

So wird auf Abb. 4 einfach der Ausschnitt etwas verschoben und ein Bild hinzugefügt, dass es ermöglicht in der Animation eine Endlosschleife zu erzeugen.

Auf den Folgenden zwei Seiten ist das neue Storyboard abgebildet.



Abb. 4: Neuer Entwurf mit Portrait.



Abb. 3: Überblendung der Navigation.



Abb. 2: Navigation verkleinert und Balken gesetzt.



Abb. 1: Ursprünglicher Entwurf mit Inhalt gefüllt.





Abb. 13

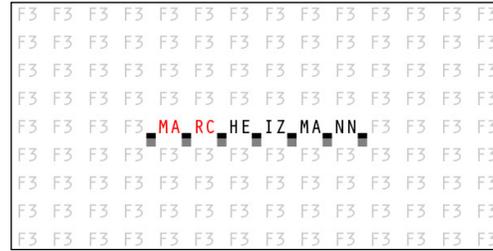


Abb. 14

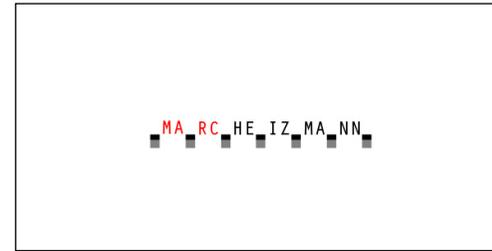


Abb. 15

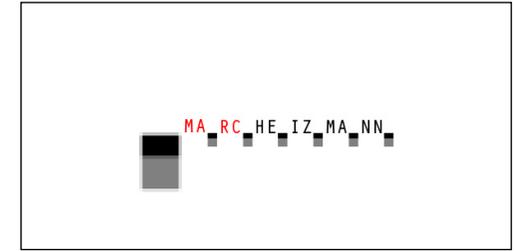


Abb. 16

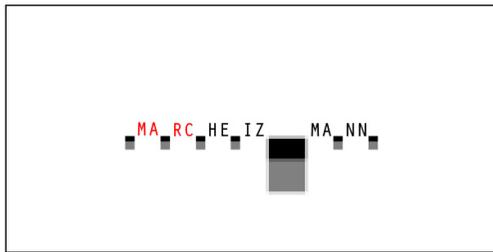


Abb. 17

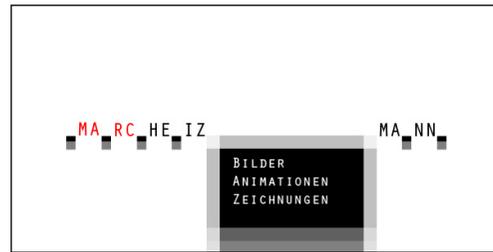


Abb. 18

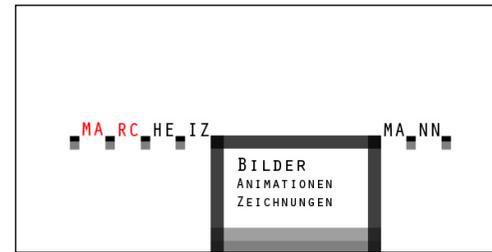


Abb. 19

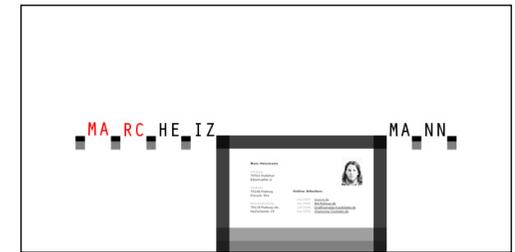


Abb. 20

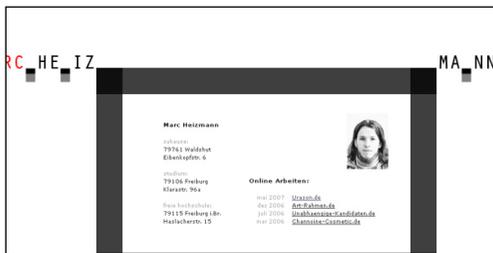


Abb. 21



Abb. 22



Abb. 23

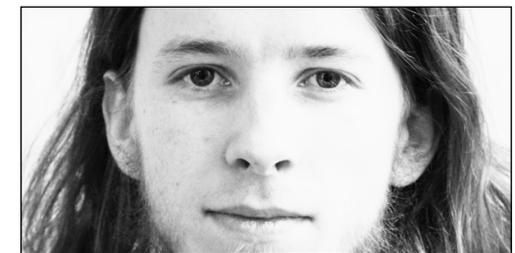


Abb. 24